

## **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.04.2015**

### **Schulentwicklungsplanung 2014 ff.**

#### **- Einrichtung einer Außenstelle der Realschule am Standort Münchingen**

Die Realschule Korntal-Münchingen ist mit rund 700 Schülerinnen und Schülern sowohl eine der ältesten als auch größten Realschulen im Schulamtsbezirk Ludwigsburg. Die Schule verzeichnet eine anhaltend starke Nachfrage aus der Stadt Korntal-Münchingen selbst, aber auch aus den Nachbarkommunen des Strohgäus und insbesondere aus den Randbereichen der Stadt Stuttgart. Gründe hierfür sind unter anderem das besonders ausgeprägte Profil und der gute Ruf der Schule, nicht zuletzt durch den ab 2008 sukzessive eingeführten Ganztagesbetrieb in offener Angebotsform an vier Tagen in der Woche. Sowohl im Schulgebäude als auch im Mensabetrieb ist trotz aller Optimierungsmaßnahmen jedoch längst die Kapazitätsgrenze überschritten. Verwaltung und Gemeinderat befassen sich bereits seit geraumer Zeit mit der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung der Stadt. Hierbei ist auch der möglichst langfristige Erhalt einer weiterführenden Schule am Standort Münchingen von großer Bedeutung, nachdem die Werkrealschule der Flattichschule seit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung einen deutlichen Schülerrückgang zu verzeichnen hat und mittelfristig nicht mehr fortbestehen wird. Erklärter politischer Wille ist es, im Stadtteil Münchingen eine Sekundarstufe I zu erhalten, da neben den Schulräumen auch die notwendige Infrastruktur (Sporthallenkapazität, Sportplätze, Freizeitbad) zur Verfügung steht. Nicht zuletzt hängt von dieser Frage auch maßgeblich die Entscheidung zum Bau der Mensa auf dem Schulareal Münchingen ab. Angesichts der Tatsache, dass der Realschule im Stadtteil Korntal bereits seit Jahren wichtiger Schulraum fehlt, während an der Flattichschule im Stadtteil Münchingen durch den Wegfall der Werkrealschule freie Schulraumkapazitäten verfügbar sein werden, entstand das Modell einer Außen- bzw. Zweigstelle der Realschule im Stadtteil Münchingen. Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung einer solchen Außenstelle der Realschule im Gebäude der Flattichschule zum Schuljahr 2017/18.

Durch die Möglichkeit, die Schuljahrgänge 9 und 10 der Realschule in den freiwerdenden Räumen an der Flattichschule zu unterrichten, können die Probleme am Standort Korntal spürbar entschärft werden. Die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen können sich in einem separaten Bereich an der Flattichschule (Bau 5 und 6) ungestört auf ihre Abschlussprüfung vorbereiten. Für die Einrichtung der Außenstelle der Realschule sind verschiedene bauliche Maßnahmen sowie Renovierungs- und Sanierungsarbeiten notwendig. Unter anderem sind der Einbau eines Treppenlifts und eines Behinderten-WC's eingeplant. Die Kosten für die vorgenannten Maßnahmen werden derzeit ermittelt und dem Gemeinderat schnellstmöglich zur abschließenden Entscheidung vorgelegt.

#### **Neubau einer Mensa am Schulzentrum in Münchingen**

##### **- Baubeschluss**

Der Gemeinderat stimmte der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung des Architekturbüros BFK und Partner, Stuttgart, für den Neubau einer Mensa am Schulzentrum in Münchingen zu, vorbehaltlich der Zustimmung des Modernisierungskonzeptes Flattichschule. Der geplante Neubau hat eine nahezu quadratische Form. Die Fassade öffnet sich nach Süden zur vorgelagerten Terrasse und nach Westen zum Eingangsbereich und dem Schulhof. Der Mensaraum mit ca.

100 Sitzplätzen kann durch Öffnen einer mobilen Trennwand zum direkt angegliederten Mehrzweckraum auf ca. 160 Sitzplätze erweitert werden. Die Mensaräume sollen multifunktional und auch für Vereine nutzbar sein. Dem - entsprechend den Anforderungen an eine Kochküche - funktional eingerichteten Küchenbereich sind neben Kühl- und Lagerräumen auch ein Büro und ein Personalraum angegliedert. Die Anlieferung erfolgt über einen dem Küchenbereich vorgelagerten Wirtschafts- und Anlieferungsbereich, welcher direkt vom Parkplatz angefahren werden kann. Die Kostenberechnung für das Projekt beläuft sich auf ca. 2.791.000 Euro. Hinzuzurechnen sind noch Kosten für die bisherigen Planungen in Höhe von ca. 85.000 Euro und für eine erforderliche Stellplatzablösung von ca. 70.000 Euro. Die Gesamtkosten, die teilweise vom Land bezuschusst werden, betragen somit ca. 2.946.000 Euro. Die Fertigstellung der Mensa ist im Frühjahr 2017 geplant.

### **Ausbau Kreuzungsbereich Stuttgarter Straße/Kornwestheimer Straße/B10 im Stadtteil Münchingen - Baubeschluss**

Bereits im Jahr 2012 wurde das Erfordernis eines Ausbaus des Kreuzungsbereichs Stuttgarter Straße/Kornwestheimer Straße/B10 zur Steigerung der Leistungsfähigkeit untersucht und im Gemeinderat diskutiert. Durch die derzeitige Überarbeitung des Flächennutzungsplans aus dem Jahr 2010 und der darin angedachten Gewerbegebietserweiterungen südlich der B10 ändern sich die verkehrlichen Voraussetzungen für den Kreuzungsbereich so maßgebend, dass eine weitere Verkehrsuntersuchung als Basis für die geeignete und optimale Ausbauvariante des Kreuzungsbereichs erforderlich war. Die Berechnungen ergaben, dass die Kreuzung in jedem Fall ausgebaut werden muss, um künftig einen leistungsfähigen Verkehrsablauf gewährleisten zu können. Hierfür wurden als Ausbauvarianten der Ausbau des Kreuzungsbereichs mit einer Lichtsignalanlage und der Umbau des Knotenpunkts zu einem Turbokreisel vorgestellt. Die Verwaltung favorisierte aufgrund verschiedener Vorteile den Ausbau des Kreuzungsbereichs mit einer Lichtsignalanlage. Das Gremium diskutierte intensiv über die vorgestellten Varianten, auch aufgrund gestiegener Kosten im Vergleich zu den früheren Planungen. Der Gemeinderat konnte sich im Rahmen der Sitzung jedoch weder auf die beiden vorgestellten Varianten noch auf eine von der Fraktion der Freien Wähler beantragte, kleinere Ausbauvariante einigen, so dass die Frage des Ausbaus des Knotenpunktes zunächst offen bleiben musste.

### **Nutzung der Entwicklungsfläche Kreuzgasse 7 im Stadtteil Münchingen - Investorenauswahlverfahren**

Im September 2013 erwarb die Stadt das Grundstück Kreuzgasse 7 im Stadtteil Münchingen. Die vorhandene Bebauung wies einen sehr schlechten Zustand auf und wurde in der Folge mit Einsatz von Sanierungsmitteln abgebrochen. Gemeinsam mit dem schon längere Zeit in städtischem Eigentum befindlichen Nachbargrundstück ergibt sich eine zusammenhängende Gesamtfläche von ca. 1.155 m<sup>2</sup> in zentraler Lage des Stadtteils Münchingen. Zur Stärkung der städtebaulichen Qualität und funktionalen Wertigkeit des Münchinger Ortskerns empfiehlt die Verwaltung, die Fläche einer neuen baulichen Nutzung zuzuführen. Durch die zentrale Lage, die gute

ÖPNV-Anbindung über die Bushaltestelle am Stiegelplatz sowie die unmittelbare Nachbarschaft zur Altenmietwohnanlage bietet sich der Standort für die Entwicklung eines bereits seit längerem in der Diskussion befindlichen „Ärztehauses“ an. Durch die Schaffung moderner Praxisräume verspricht sich die Verwaltung für die Stadt viele Vorteile. Das Nutzungsspektrum kann durch ergänzende Einzelhandels- und Dienstleistungsnutzungen sowie Wohnungen erweitert werden. Zudem soll eine angemessene Zahl an Stellplätzen geschaffen werden. Zur Auswahl eines geeigneten Investors wurde durch die Verwaltung ein strukturiertes Auswahlverfahren erarbeitet. Die Bebauungsvorschläge sollen in städtebaulicher und funktionaler Hinsicht durch eine Kommission bewertet werden, die noch vor der Sommerpause einen Vergabevorschlag für den Gemeinderat erarbeitet. Im Anschluss soll ein Kaufvertrag mit städtebaulicher Bauverpflichtung geschlossen werden, sodass voraussichtlich noch 2016 mit dem Bau begonnen werden kann. Der Gemeinderat erteilte seine Zustimmung zum von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahren.

### **Bebauungsplanänderung "Stadtmitte Korntal - südl. Mirander Straße, 5. Änderung"**

#### **- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss**

Die Stadt möchte den bestehenden Kindergarten „Goerdeler Straße“ erweitern. Im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung hat die Verwaltung festgestellt, dass die vorhandenen Raumressourcen nicht in der Lage sein werden, den Platzbedarf der kommenden Jahre ab 2017 im Stadtteil Korntal gesetzeskonform abzudecken. Eine Überprüfung möglicher Standorte hat ergeben, dass der Kindergarten Goerdelerstraße der einzige Standort im Stadtteil Korntal ist, an dem ein Anbau für zwei Gruppen für Kinder im Alter von 2- 6 Jahren überhaupt möglich ist. Eine Änderung des seit 10.10.1996 rechtskräftigen Bebauungsplans „Stadtmitte Korntal – südl. Miranderstr., 2. Änderung“ ist erforderlich, um das notwendige Raumprogramm, welches maßgeblich durch Vorgaben der Aufsichtsbehörde KVJS bestimmt ist, an diesem Standort umzusetzen. Aus diesem Grund billigte der Gemeinderat den Entwurf „Stadtmitte Korntal – südl. Mirander Str., 5. Änderung“ und den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften mit Stand vom 25.03.2015. Das Verfahren soll gem. § 13a Abs. 3 BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden, von der Umweltprüfung, dem Umweltbericht, den Angaben nach § 3 Abs. 2, Satz 2 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung wird abgesehen. Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die Begründung werden für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind hiervon zu unterrichten. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind entsprechend zu beteiligen.

### **Erweiterung der Kita Goerdelerstraße um zwei Kitagruppen – Baubeschluss**

Ende 2014 hat der Gemeinderat das Büro Kondor Architekten, Korntal-Münchingen, mit der Entwurfsplanung für einen 3-geschossigen Anbau an die Kita Goerdelerstraße beauftragt. Grundlage für die Beauftragung war der mit dem Masterplan Kinderbetreuung 2015 nachgewiesene Betreuungsbedarf in den Jahren 2016/2017 ff. Die nun vorgelegte Entwurfsplanung sieht einen 3-geschossigen

Anbau in der nordwestlichen Ecke des Grundstücks vor. Die Räumlichkeiten wurden konsequent so ausgelegt, dass für einen vollständigen Ganztagesbetrieb ausreichend Flächen zur Verfügung stehen. Die Kostenschätzung des Büros Kondor geht aktuell von einem Kostenrahmen von 1,883 Millionen Euro (ohne Möblierung) aus. Nach Beendigung des Bebauungsplanverfahrens soll der Baubeginn im Januar 2016 erfolgen, so dass mit einer Fertigstellung Anfang 2017 gerechnet werden kann. Der Gemeinderat erteilte seine Zustimmung zu dieser vorgeschlagenen Erweiterung der Kita Goerdelerstraße um zwei Gruppen für Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren entsprechend der vorgelegten Entwurfsplanung (vorbehaltlich der dafür notwendigen Änderung des Bebauungsplans). Die Baukosten wurden jedoch gemäß einem mehrheitlich vom Gremium beschlossenen, gemeinsamen Antrag von CDU und SPD auf 1,8 Mio. Euro gedeckelt. Das Büro Kondor Architekten, Korntal-Münchingen, wurde mit der Durchführung der Planung, Ausschreibung und Objektüberwachung der Erweiterung der Kita Goerdelerstraße im Rahmen der Leistungsphasen 4 – 8 beauftragt. Auch der von der Verwaltung vorgeschlagene Vergabe der Fachplanungsaufträge der einzelnen Gewerke wurde zugestimmt.